



Homberg (Efze), den 28.05.2020

24. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 24. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, 27.05.2020, 18:36 Uhr bis 19:58 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzende Jana Edelmann-Rauthe

stellv. Ausschussvorsitzende Sandra Nitsch

Ausschussmitglied Gert Freund

Ausschussmitglied Joachim Grohmann

Ausschussmitglied Joachim Jerosch

Ausschussmitglied Günther Koch

vertritt Ut Patel, Christian (FWG)

Ausschussmitglied Marion Ripke

Ausschussmitglied Marcel Smolka

Ausschussmitglied Steven Wagner

vertritt Ulrich, Claudia (CDU)

Vom Magistrat:

Stadträtin Ulrike Otto

Gäste:

Aus den KiTa's:

Frau Ruth Schmidt

Frau Cornelia Harle

Frau Andrea Strate

Frau Elke Wecke (ab 18:55 Uhr)

Schriftführer:

Herr Jan Schmitt

Sitzungsverlauf

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelmann-Rauthe, eröffnet um 18:36 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass Einwendungen gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung nicht erhoben werden und dass **neun** Mitglieder des Ausschusses anwesend sind.

Weiterhin stellt sie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

1. **KITA Wernswig;
hier: Entscheidung über den künftigen Standort**

**VL-155/2019
9. Ergänzung**

Frau Edelmann-Rauthe führt aus, dass man bereits in der Sitzung des Ausschusses am 04. März kontrovers diskutiert habe. Der Ausschuss habe sich aber mehrheitlich zum Neubau einer Kindertagesstätte in Wernswig auf dem Grundstück Flur 2, Flurstück 60/3 (Krautgärten) entschieden.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 05.03.2020 Folgendes beschlossen: Für den Bau der neuen KiTa Wernswig wird die Fläche des ehemaligen Bauernhofs Rohde, Bahnhofsallee 2, Flur 11, Flurstück 57/4 gemäß Anlage favorisiert, wenn der Verkäufer der Stadt Homberg hinsichtlich des Kaufpreises entgegenkommt. Andernfalls soll die Freifläche Krautgärten, Flur 2, Flurstück 60/3 (3.455,00 Quadratmeter) gemäß Anlage, realisiert werden. Bürgermeister Dr. Ritz wird beauftragt entsprechend zu verhandeln, auch auf die Gefahr hin, dass diese Verhandlungen keinen Erfolg versprechen.

Frau Otto ergänzt hierzu auf Nachfrage, dass Vertragsverhandlungen gem. Beschluss des Magistrates noch laufen würden.

Die Ausschussvorsitzende berichtet weiter, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 12. März die Entscheidung über den Standort nicht getroffen und der Tagesordnungspunkt abgesetzt wurde.

Der Ortsbeirat von Wernswig habe sich in seiner Sitzung am 20. Mai 2020 bei 6 Ja- Stimmen und einer Enthaltung für die Bestandsumnutzung und die Errichtung der KiTa auf dem „Hof Rohde“ ausgesprochen.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung habe aber in seiner Sitzung am 25. Mai keine Beschlussempfehlung abgegeben (Abstimmungsergebnis 4 zu 4 Stimmen), während der Haupt und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 26. Mai eine Beschlussempfehlung für die Neubauvariante Freifläche Krautgärten, Flur 2, Flurstück 60/3 gegeben habe (Abstimmungsergebnis (6 zu 3 Stimmen).

Frau Edelmann-Rauthe erteilt für die Beratung des Ausschusses allen Anwesenden Rederecht.

Im folgenden Diskurs werden Vor- und Nachteile der Planungsvarianten erörtert, über die Umsetzung des von den Erzieherinnen der KITA Wernswig vorgelegten Konzeptes gesprochen und auch eine mögliche Übertragbarkeit in ein Neubaukonzept diskutiert. Finanzielle als auch pädagogische Aspekte ebenso wie Berücksichtigung von Bürgerwillen sind Thema des Austausches.

Zur Sache sprechen hierbei: Herr Smolka, Frau Strate (KITA Wernswig), Herr Freund, Frau Otto, Frau Wecke (Leiterin KITA Wernswig), Herr Koch, Frau Nitsch, Frau Ripke und Frau Edelmann-Rauthe.

Frau Edelmann-Rauthe informiert abschließend darüber, dass derzeit nicht absehbar sei, ob und in welcher Höhe Fördermittel für die bauliche Maßnahme generiert werden können, die Mittel seien aufgebraucht.

Frau Otto ergänzt, dass das Land die Mittel aufstocken werde.

Beschluss:

Die neue KiTa Wernswig soll auf der Fläche Krautgärten (Variante 1) entstehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Architektenleistungen für das Projekt auszuschreiben und entsprechende Fördermittel zu beantragen. Bei der architektonischen Gestaltung sind die Grundlagen ökologischer Bedürfnisse und das naturnahe und tiergestützte Konzept der KiTa zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9
Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 4

2. **Vitalisierung der Efwiesen** **hier: Beratung über den Konzeptentwurf**

VL-76/2020

Die Vorsitzende des Ausschusses bittet den Stadtjugendpfleger um erläuternde Worte zu dem durch die Stadtjugendpflege vorgelegten Konzeptentwurf.

Dieser führt aus, dass man sich bemüht habe einen Entwurf vorzulegen, der im besten Falle selbsterklärend ist.

Man habe dafür anhand des Protokolls zur Ortsbegehung der Ausschüsse Kinder, Jugend, Soziales und Integration, Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung und den vorliegenden Vorschlägen der Jugendlichen die dort genannten Themen und Ideen versucht, zu systematisieren und in diskutierbare Einzelteile zu „zerlegen“.

Im 1. Schritt habe man zunächst im Clustering-Verfahren diese Themen und Ideen nach Zielsetzung, Umweltaspekte und Naherholungsqualität gegliedert, Adressaten herausgestellt und Bezüge visualisiert.

Dieses Ergebnis sei in der Folge im Konzeptentwurf tabellarisch aufgeführt. Anschließend habe man die Ideen Planungsbereichen zugewiesen und in Übersichtsplänen lokalisiert.

Allen Vorschlägen sei ein Datenblatt zugewiesen. Dort sei eine Priorisierung, Fortschreibung und Ergänzung unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte vorgesehen, um Bearbeitungsstände nachvollziehen und den Dialog fortsetzen zu können, mit dem Ziel, auch kleine, intelligente und kostengünstige (häufig mit "Bordmitteln" umsetzbare) Maßnahmen zu entwickeln, die kurzfristig zu Verbesserungen führen.

Zur Sache sprechen Frau Ausschussvorsitzende Edelman-Rauthe, Frau stellv. Ausschussvorsitzende Nitsch, Herr Smolka, der eine weitere Einbindung der Jugendlichen anregt, sowie Frau Otto, die mitteilt, dass der Magistrat sich noch nicht näher mit dem Konzeptentwurf befasst habe.

Beschluss:

Der Konzeptentwurf wird zur Kenntnis genommen. Die Vorschläge der Jugendlichen sollen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses im Jugendzentrum vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9

Ja-Stimmen: 9

**3. Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kinderbetreuung;
hier: Informationen zu den Widrigkeiten und den geplanten
Wiedereröffnungen**

SB-25/2020

Frau Edelmann-Rauthe verliest hierzu den Sachstandsbericht Drucksache: SB-25/2020 (s. öffentliche Sitzungsunterlagen) und bittet Frau Schmidt (Leiterin KITA Osterbach) um Ergänzung.

Frau Schmidt berichtet vom Verlauf der vergangenen Wochen und der Entwicklung der Betreuungssituation. Man habe in der Notbetreuung der Kinder insbesondere darauf Wert gelegt, immer auch eine Bezugsperson aus der entsprechenden KiTa vor Ort zu haben.

Die Kinder bleiben nur so lange in der KiTa-Notbetreuung, wie die Eltern arbeitsbedingten Bedarf haben. Die Eltern seien hierbei auch sehr verständnisvoll. Mittlerweile werde aber vermehrt nachgefragt und Bedarf signalisiert. Lt. der Verordnung des Landes Hessen dürfen die KiTa's ab dem 02. Juni 2020 wieder schrittweise öffnen. In dieser gebe es keine allgemeine und landesweit gültige Regelung. Die Verantwortung liege jetzt bei den jeweiligen Trägern, was sie auch sehr begrüße. Man habe daher ein Gespräch mit dem Bürgermeister geführt und werde nun die KiTa's für alle Kinder berufstätiger Eltern öffnen. Diese Regelung solle voraussichtlich ab dem 02. Juni umgesetzt werden. Hierbei werde man aber zunächst noch kein warmes Mittagessen anbieten und auch das Frühstück sollen die Kinder selbst mitbringen. Hierfür läge zudem eine Empfehlung der zuständigen Fachaufsicht des Schwalm-Eder-Kreises (Frau Peuster) vor, die Gruppengröße auf 8-10 Kinder zu beschränken, was möglicherweise die Kapazitäten an ihre Grenzen bringen könnte.

Nachfragen zur Sache stellen Herr Koch und Frau Edelmann-Rauthe.

Frau Schmidt erklärt, dass keine prophylaktischen Tests auf das Corona Virus bei Erzieher*innen im Schwalm-Eder-Kreis durchgeführt würden. Getestet werde nur, wenn die bekannten Symptome auftreten.

Erzieher*innen aus Risikogruppen seien zunächst nicht im Gruppendienst eingesetzt worden, es sei für diese aber weiterhin möglich, eine unentgeltliche Freistellung zu beantragen. Die Einbindung dieser Erzieher*innen werde jetzt aber wieder schrittweise erfolgen.

**4. Erlass der Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für die
Monate April und Mai 2020**

VL-79/2020

Die Ausschussvorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage Drucksache: VL-79/2020.

Wortmeldung dazu gibt es nicht.

Beschluss:

Die festgesetzten Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für die Monate April und Mai 2020 werden erlassen. Der Erlass gilt sowohl für die städtischen als auch als Empfehlung für die freien Träger (Arbeiterwohlfahrt und Kirchen). Für den Zeitraum ab Juni 2020 werden weitere Erlassfragen von Benutzungsgebühren nach Beginn des vollständigen Regelbetriebs der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9

Ja-Stimmen: 9

5. Vorbereitung der Beschlüsse zu der in der Stadtverordnetenversammlung am 28. Mai 2020 anstehenden Tagesordnung

Frau Edelmann-Rauhe erklärt, dass dieser Punkt pauschal auf die Tagesordnung genommen werde und bittet um Wortmeldungen.

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

6. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Jana Edelmann-Rauhe
Ausschussvorsitzende

Jan Schmitt
Schriftführer